

DER PLENARRAT DES ORDENS

EIN MOMENT DER BRÜDERLICHEN
UNTERSCHIEDUNG FÜR DIE
ZUKUNFT DES ORDENS
NACH DEM MATTENKAPITEL



Inhalt

Der Plenarrat des Ordens 2025	1
Agenda der Generalkurie	2
Tempo Forte	2
Provinzialkapitel "Heilige Familie" in Ägypten	3
Kapitel des Guardianats in der Türkei	3
Kapitel der Provinz vom Heiligen Namen Jesu (Italien)	4
Kurs "Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung" 2025	5
Indien, FRISM 2025: Treffen der OFM-Brüder in Ausbildung	6
Feierliche Profess von vier Brüdern auf den Philippinen	7
Treffen der Provinziäle aus Benevento, Neapel, Salerno und Kalabrien	8
Historische Premiere für die irische Provinz	8
Treffen der Provinzialminister Polens	9
Neuer Präsident von SLAN	9
Leben im Orden	10
800. Jahrestag des "Sonnengesangs" in Kalwaria Paławska	11
OFS, Nationales Wahlkapitel von Nicaragua	12

Der Plenarrat des Ordens 2025

Assisi, 8-12 Juni

Vom 8. bis 12. Juni 2025 fand im "Domus Pacis" neben der Basilika Santa Maria degli Angeli in Porziuncola der "Plenarrat des Ordens der Minderbrüder" (PCO) statt. Es handelt sich um ein institutionelles Ereignis von großer Bedeutung, das in unmittelbarer Nähe des Ortes gefeiert wurde, der die Wiege des Ordens darstellt und an dem der heilige Franziskus grundlegende Momente seiner Berufung erlebte.

Aber was genau ist der Plenarrat des Ordens?

Es handelt sich um eine brüderliche Versammlung, an der Vertreter aller Konferenzen des Ordens teilnehmen. Ungefähr 60 Brüder nahmen daran teil, darunter zwei Delegierte aus jeder Konferenz oder Region, der Gen-



eralminister und sein Definitorium, verschiedene Helfer, Übersetzer und Sekretäre.

Der Hauptzweck des PCO bestand darin, eingehend über den Weg des Ordens nachzudenken, aktuelle Herausforderungen anzusprechen und konkrete Vorschläge für das nächste Generalkapitel im Jahr 2027 zu formulieren. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Einsichten, die während des Mattenkapitels gewonnen wurden, wieder aufgegriffen.

Zu den zentralen Themen 2025 gehörten:

- ▶ Begleitung der Prozesse der Kleinerwerden und der Transformation der Entitäten;
- ▶ Eine Bewertung der derzeitigen Struktur der Konferenzen und Regionen des Ordens;
- ▶ Überlegungen zur Anzahl und Rolle der Generaldefinitoren;
- ▶ Überprüfung der Mandate des Generalkapitels 2021.

All dies geschah in einem Geist des Zuhörens, der Unterscheidung und der Brüderlichkeit unter dem

Leitmotiv "Das Evangelium leben, das Charisma verkörpern, auf die Mission antworten".

In Kürze wird eine Sonderausgabe von Fraternitas mit allen Nachrichten, Interviews und Dokumenten des Mattenkapitels und des Plenarrats des Ordens erscheinen.

Tempo Forte



Communiqué Tempo Forte



Ordo Fratrum Minorum Secretarius Generalis

Kommuniqué des Generaldefinitורים zum Tempo Forte im März 2025.

Pdf herunterladen: [Italiano](#) - [English](#) - [Español](#)



Leitung des Ordens

Agenda der Generalkurie



- ☑ Vom 15. bis 19. Juni wird Fr. Massimo Fusarelli, Generalminister, in Madagaskar sein, um die Kustodie der Unbefleckten Empfängnis der Jungfrau Maria zu besuchen. Vom 20. bis 26. Juni wird er in Kongo-Brazzaville sein, um die Stiftung Unserer Lieben Frau von Afrika zu besuchen und vom 27. Juni bis 3. Juli wird er in Phoenix (Vereinigte Staaten) am OFM Fundraising Partners Meeting 2025 teilnehmen.
- ☑ Vom 15. Juni bis 9. August wird Fr. Dennis Tayo, Generalanimateur für die Missionen, in Kampala (Uganda) am OFM-Missionar-

skurs für Afrika teilnehmen stattfindet.

- ☑ Vom 21. bis 24. Juni wird Fr. Joaquin Echeverry, Generaldefinitör, die Provinz San Junipero Serra in Mexiko besuchen.
- ☑ Am 24. und 25. Juni findet in der Generalkurie ein Ausbildungstreffen zum Schutz von Minderjährigen und gefährdeten Erwachsenen für die Delegierten der Südeuropäischen Konferenz (CEM) statt. Von der Generalkurie werden Fr. Albert Schmucki, Generaldefinitör, und Fr. Cesare Vaiani, Generaldefinitör für die CEM, teilnehmen.



Provinzialkapitel "Heilige Familie" in Ägypten

Kairo, 2. – 6. Juni 2025



WWW.OFM.ORG



neue Kraft... sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt " (Jes 40,31). Die Brüder bewerteten das Leben und die Mission der Provinz und orientierten sie an den Werten der Brüderlichkeit und der Zusammenarbeit. Während des Kapitels wurden gewählt: Provinzialminister Fr. Filippo Faragalla. Provinzialvikar: Fr. Lucas Helmi. Definitoren: Br. Milad Shehata, Br. Milad Guda, Br. Milad Rizk und Br. Gergis Matta. Wir beglückwünschen diese Brüder, die unter dem Schutz der Heiligen Familie für das Wohl der Provinz und des ihnen anvertrauten Gottesvolkes wirken.

Das Provinzkapitel der Provinz von der Heiligen Familie der Minderbrüder in Ägypten fand vom 2. – 6. Juni in Kairo statt unter der Leitung von Fr. Raimondo Girgis

aus der Kustodie des Heiligen Landes in Begleitung des Generalvikars Fr. Ignacio Ceja Jimenez statt. Das Thema lautete "Die auf den Herrn hoffen, empfangen

Kapitel des Guardianats in der Türkei

Auf dem Weg zu einer franziskanischen Bruderschaft, die in Dialog und Gastfreundschaft verwurzelt ist



WWW.OFM.ORG

Vom 28. bis 31. Mai 2025 fand im Kloster Santa Maria Draperis in Istanbul das alle drei Jahre stattfindende Kapitel der OFM-Bruderschaft für den ökumenischen und interreligiösen Dialog in der Türkei statt. Dieses Guardianat, das sowohl in Istanbul als auch in Izmir vertreten ist, untersteht direkt dem Generalminister des Ordens.

Die derzeit neun Brüder - aus Argentinien, Kongo, Frankreich, Indonesien, Mexiko, Pakistan und den USA - leben ihre Mission unter der Obödienz des Generalministers. Das Kapitel wurde vom Generaldelegaten Fr. John Wong geleitet. John Wong, der auch der Generaldefinitoren für Asien-Ozeanien ist. Vor dem Kapitel fand eine offizielle Generalvisitation durch Fr. Stéphane Delavelle (Kustodie der Heiligen Märtyrer in Marokko) und Fr. Saulo Duarte, stellvertretender Generalökonom, statt. In seinem Brief an das Kapitel drückte Fr. Massimo Fusarelli dem scheidenden Guardian, Fr. Eleuthère Makuta Baharanyi, seine tiefe Wertschätzung und seinen

aufrichtigen Dank für seinen Dienst aus. Br. Massimo ermutigte die Bruderschaft, die Mission des Ordens in der Türkei weiter auszubauen. In seiner Botschaft bekräftigte der Generalminister, dass der Dialog, der auch den interkulturellen Dialog einschließt, die franziskanische Lebensweise ist, die durch konkrete Solidarität mit den Ausgegrenzten, brüderlichen Dienst an den Armen und Zusammenarbeit mit Menschen und Organisationen verschiedener Religionen und Traditionen gelebt wird.

Am ersten Tag des Kapitels veröffentlichte der Generalminister ein Dekret, mit dem Fr. Felianus Dogon (ursprünglich aus Indonesien) zum neuen Guardian und Fr. Pascal Robert (aus Pakistan) zum Vikar ernannt wurden. Während des Kapitels bekräftigten die Brüder ihre Identität als Internationale Fraternität in Mission - sowohl für den Dialog als auch im Dialog - in ihren ökumenischen, interreligiösen und interkulturellen Formen. Sie waren sich einig, dass die Inkulturation von grundlegender Bedeutung ist:

Das Erlernen der türkischen Sprache, das Verständnis der Kultur, des Lebens und der Empfindlichkeiten der Menschen und die Kenntnis der Geschichte des Landes sind notwendig, um sinnvolle und respektvolle Beziehungen aufzubauen. Diese franziskanische Lebensweise ist ein dynamischer Prozess, der das Wohl des anderen sucht und einen echten



brüderlichen Geist der Gastfreundschaft zum Ausdruck bringt. Sie erfordert eine ständige Weiterbildung und persönliche Umkehr.

Die Brüder bekräftigten auch ihr Engagement für den jährlichen Dialogkurs, die pastorale Arbeit in Pfarreien und mit Universitätsstudenten, die Betreuung von Migranten und Inhaftierten und das Umweltprojekt "Laudato Si". Sie verpflichteten sich, diese Initiativen in den nächsten drei Jahren durch lokale Hauskapitel und die Zusammenarbeit mit Missionspartnern weiter zu entwickeln.

Mit Blick auf die Zukunft stellen sich die Brüder eine stabile und tief verwurzelte franziskanische Präsenz in der Türkei vor - eine, die Gastfreundschaft und Frieden ausstrahlt - und die eines Tages zu einer Gründung des Ordens wird, mit lokalen Berufungen, nachhaltiger Führung und einer brüderlichen Ökonomie.

Kapitel der Provinz vom Heiligen Namen Jesu (Italien)

Fr. Antonino Catalfamo als Provinzminister wiedergewählt



WWW.OFM.ORG

Vom 28. April bis zum 2. Mai und vom 26. bis zum 30. Mai 2025 versammelten sich die Minderbrüder der Provinz vom Allerheiligsten Namen Jesu von Sizilien (Italien) in Palermo, um das XXVII. Provinzkapitel zu feiern, das unter dem Thema "Zur Freiheit berufen. Brüder und Propheten der Gemeinschaft" stand und vom Generalvisitator, Br. Luca Pozzi, geleitet wurde. In der ersten Woche des Kapitels diskutierten die Brüder über drei grundlegende Themen, die sie aus einer vorangegangenen Phase des Zuhörens unter den Brüdern und bei den Menschen abgeleitet hatten: Das brüderliche Leben, die Jugend und die Itineranz. Durch das brüderliche Gespräch versuchten sie, den Willen des Herrn zu erkennen.

In der zweiten Woche gipfelten die Arbeiten in der Abstimmung über die umzusetzenden Vorschläge und in der Wahl der neuen Provinzleitung für das Triennium 2025-2028: Provinzialminister: Fr.

Antonino Catalfamo; Provinzialvikar Fr. Lorenzo Iacono; Definitoren: Fr Alfio Lanfranco, Fr Giuseppe Garofalo, Fr Gaetano Morreale und Fr Tindaro Faranda.

Während der letzten Tage des Kapitels besuchten einige Brüder und Schwestern die Brüder des Kapitels für einen Moment des Dialogs und der Diskussion: der Provinzialminister von Malta, Fr. Anthony Chircop (er berichtete über den Weg des Kennenlernens, den die Provinzen von Malta und Sizilien seit etwas mehr als einem Jahr beschreiten); der Re-

gionalminister des OFS und der YouFra, um mit den Brüdern gemeinsame Wege im Bereich der Verkündigung des Evangeliums in der heutigen Gesellschaft zu suchen; die Bewegung "Präsenz des Evangeliums", das gleichnamige Säkular-Missionsinstitut und die Franziskanische Bruderschaft der Hoffnung "Hl. Elisabeth von Ungarn", um die Frage der Bedeutung des Evangeliums in der Welt von heute zu diskutieren. Bei den letzteren handelt es sich um Einrichtungen, mit denen die Provinz den Weg der Nachfolge nach der Intuition des Franz von Assisi teilt.





Kurs “Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung” 2025 *Franziskus’ Sonnengesang: Sorge für die Schwachen und für eine integrale Ökologie*



WWW.OFM.ORG



Vom 26. bis 31. Mai 2025 fand der jährliche Kurs zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung (JPIC) statt, der vom gleichnamigen Büro der OFM-Generalkurie in Zusammenarbeit mit der Päpstlichen Universität Antonianum in Rom organisiert wurde. Ziel dieser Aktivität ist es, den GFBS-Animatoren des OFM und der franziskanischen Familie verschiedene Perspektiven des Studiums, der Analyse und der Reflexion über Themen im Zusammenhang mit Gerechtigkeit, Frieden und der Sorge für das gemeinsame Haus zu vermitteln, damit sie über theoretische und praktische Instrumente verfügen, um den ihnen anvertrauten Dienst zu erfüllen. Der Kurs 2025 mit dem Titel “Der Sonnengesang des Heiligen Franz von Assisi: Sorge für die Schwachen und für eine integrale Ökologie» (vgl. Laudato Si’, 10), ist Teil der Feierlichkeiten zum 800. Jahrestag der Entstehung des Sonnengesangs und zum 10. Jahrestag der Veröffentlichung der Enzyklika Laudato Si’.

Während der Woche wurde ein umfassendes Programm vorgestellt, das unter anderem eine Perspektive auf die aktuelle ökologische Krise und eine eingehende Analyse des Sonnengesangs aus verschiedenen Blickwinkeln - historisch, biblisch, philosophisch und theologisch - beinhaltete. Besondere Aufmerksamkeit wurde den praktischen Aspekten gewidmet, einschließlich konkreter ökologischer Projekte wie dem Öko-Pastoral-Projekt in Indonesien und dem Programm für integrale Ökologie der Päpstlichen Universität Antonianum. Auch die Enzyklika Laudato Si’ wurde analysiert. Das Programm beinhaltete eine Führung durch

Assisi, und es gab Sitzungen über GFBS-Animation in der franziskanischen Spiritualität und Strategien für Animationsprojekte in franziskanischen Einrichtungen. Am Freitag, den 30. Mai, haben der Orden der Minderbrüder und die PUA in der Person von Fr. Massimo Fusarelli OFM, Generalminister und Großkanzler des PUA, eine Auszeichnung an Personen und Institutionen verliehen, die sich durch ihr Engagement für die integrale Ökologie ausgezeichnet haben. Es handelt sich dabei um Patriarch Bartholomäus I., Leonardo Boff, das panamaische kirchliche Netzwerk und die Laudato Si’-Bewegung. “Liebe Preisträgerinnen und Preisträger, Sie erhalten heute nicht nur eine Anerkennung, sondern haben, wenn Sie mir gestatten, eine noch größere Verantwortung: Sie müssen weiterhin eine prophetische Stimme in einer Welt sein, die oft, allzu oft, den Profit dem Gemeinwohl vorzieht. An Sie alle richte ich daher diese letzte Aufforderung: Kehren Sie bitte in Ihre Gemeinschaften zurück und bringen Sie den Samen einer ganzheitlichen ökologischen Umkehr mit. Möge der Sonnengesang in unseren Häusern erklingen, möge Laudato Si’ unsere täglichen Entscheidungen, auch die kleinen, inspirieren. Die Zukunft der Erde, die ein Geschenk Gottes ist, liegt auch in unseren Händen, aber vor allem in unseren Herzen”, sagte Fr. Massimo am Ende der Preisverleihung.

Motivation für die Auszeichnungen

Patriarch Bartholomäus I. ist eine christliche Führungspersönlichkeit, die sich für die Bewahrung der Schöpfung aus einer christlichen ethischen und moralischen Perspektive einsetzt: Er hat oft erklärt, dass “ein Verbrechen gegen die Natur eine Sünde ist”, er hat sich konsequent für eine ökologische Umkehr eingesetzt und den ökumenischen, interreligiösen und interkulturellen Dialog gefördert, um die Herausforderungen unseres gemeinsamen Hauses anzugehen.

Leonardo Boff ist einer der Pioniere der Ökotheologie weltweit. In seinem 1996 erschienenen Buch “Ökologie: Schrei der Erde, Schrei der Armen” begründet er die Verpflichtung des christlichen

Glaubens, für unser gemeinsames Haus zu sorgen. Außerdem gehörte er zu den Verfassern der Erdcharta, die 2003 von den Vereinten Nationen angenommen wurde. Boff gelingt es, die Botschaft des Franz von Assisi auf die aktuelle ökologische Krise zu übertragen und Wege aufzuzeigen, die auf der Spiritualität des italienischen Heiligen basieren.

Die **Laudato Si'**-Bewegung ist eine weltweite katholische Bewegung, die aus der Inspiration der Enzyklika *Laudato Si'* entstanden ist und deren Prinzipien der ökologischen Nachhaltigkeit, der Klimagerechtigkeit und der ökologischen Umkehr umsetzen will. Dank ihres Engagements für diese Werte und der verschiedenen Strategien, die in den zehn Jahren ihres Bestehens gefördert wurden, ist es gelungen, einen Mentalitätswandel innerhalb und außerhalb der Kirche herbeizuführen. Der Preis wurde Lorna Gold von der

Laudato Si'-Bewegung überreicht.

Ziel des **panamerikanischen kirchlichen Netzwerks** ist es, in Amerika das Bewusstsein für die Bedeutung des Amazonasgebiets für die gesamte Menschheit zu schärfen, unter den Ortskirchen verschiedener südamerikanischer Länder, die im Amazonasbecken liegen, eine gemeinsame pastorale Arbeit mit differenzierten Prioritäten zu etablieren, um ein Entwicklungsmodell zu schaffen, das die Armen begünstigt und dem Gemeinwohl dient. Dieses kirchliche Modell hat es ermöglicht, auf die Stimmen der Völker und Gemeinschaften in der Region, insbesondere der indigenen Völker, zu hören, um ihr Leben und das des Amazonas-Ökosystems (Amazonas-Biom) durch vernetzte sozio-kirchliche Maßnahmen zu schützen. Den Preis nahm Monsignore Rafael Cob García, der Präsident von REPAM, entgegen.



Nachrichten aus den Entitäten

Indien, FRISM 2025: Treffen der OFM-Brüder in Ausbildung Die Wiederbelebung des franziskanischen Geistes für die Welt von heute



WWW.OFM.ORG



Die Provinz vom hl. Apostel Thomas, Indien, hielt ihr jährliches Treffen der Brüder in Ausbildung - FRISM 2025 - in Palamaner ab. 77 Brüder in Ausbildung, von Postulanten bis zu Brüdern im Pastoraljahr, versammelten sich zu einer lebendigen Woche, in der sie Brüderlichkeit feierten, über die franziskanische *forma vitae* nachdachten und ihr "Ja" erneuerten, heute Minderbrüder zu sein.

Unter dem Leitwort "Pilger der Hoffnung: Mit der Schöpfung unterwegs im Geist des Heiligen Franziskus" lud das Treffen die Teilnehmer ein, ihr

Verständnis für ihre Berufung zu vertiefen und sich den heutigen Herausforderungen mit neuer Überzeugung zu stellen. Die Veranstaltung wurde mit einem Gebet und einer herzlichen Begrüßung durch Fr. Sleeva Reddy, Guardian des Klosters St. Louis, eröffnet. Fr. Shaji Nicholas, Sekretär für Ausbildung und Studien, stellte er die Ziele des Treffens vor. Fr. Saji Mathew, Provinzialvikar, forderte in seinem Beitrag die Brüder auf, sich auf ihre brüderlichen Beziehungen einzulassen und diese zu vertiefen, wahrzunehmen, zu sehen und zu hören.

Während der gesamten Woche wurden in den Sitzungen aktuelle und wichtige Themen behandelt: Fr. Joy Sebastian leitete Diskussionen über sexuelle Orientierung, gesunde Beziehungen und die Integration von persönlichen Bedürfnissen und Werten in die Ausbildung. P. Sahaya Arockiasamy, CSSR, erörterte die Auswirkungen der sozialen Medien auf die Ausbildung, Br. Charles Bernard betonte die einzigartige Bedeutung der Laienbrüder. Die Verantwortung für die Umwelt stand im Mittelpunkt, als Fr. Lourdu Augustine die Teilnehmer anleitete, praktische Aktionspläne der "Sorge für unser gemeinsames Haus" zu en-

twerfen. Fr. Rajasekhar Gopu stellte den weiten Horizont franziskanischer Dienste in Indien und darüber hinaus vor und weckte Begeisterung für die Mission. Doch ging es bei FRISM 2025 nicht nur um Gespräche, sondern auch um gemeinsame Gebete, Teamarbeit, Mahlzeiten, Spiele und kulturelle Veranstaltungen, die ein starkes brüderliches Band untereinander knüpften. Die letzten Tage waren voll von kraftvollen Momenten der Zuversicht, als 35 Brüder ihr "Ja" zum franziskanischen Weg durch die Erneuerung der Gelübde bekräftigten, 21 Brüder traten freudig durch die Einkleidung ins Noviziat ein, und 8 Novizen, zusammen mit 5 Brüdern, die ihre Feierliche Profess ablegten, markierten ihre lebensverändernde Verpflichtung vor dem Provinzialminister. Außerdem

legten zwei Brüder aus der Kustodie Maria Mutter Gottes am 4. Mai in der Kirche St. Franz von Assisi in Nanesera in die Hände von Fr. Santosh Ekka, dem Kustos, ihre Feierliche Profess ab.

Fr. Xavier Durairaj, Provinzialminister, bot in seiner abschließenden Ansprache eine klare und inspirierende Vision: Er erinnerte die jungen Brüder an die Erwartungen des Ordens und forderte sie auf, die anspruchsvolle, aber lohnende Aufgabe anzunehmen, den franziskanischen Ruf mit Relevanz und Authentizität in der heutigen Welt zu leben. FRISM 2025 hat die Studenten, Novizen und Postulanten neu orientiert, gestärkt und in der Freude und dem Ziel ihrer Berufung erneuert - bereit, als wahre Pilger der Hoffnung weiterzugehen.

Feierliche Profess von vier Brüdern auf den Philippinen

Provinz vom Hl. Petrus Baptista



WWW.OFM.ORG

Quezon City, Philippinen - 29. Mai 2025 - Eine gnadenreiche und bedeutsame Feier des Glaubens und der Bindung fand in der Basilika Minor San Pedro Bautista statt, als vier Brüder in Anwesenheit der Gläubigen, der Familie und der Mitglieder der franziskanischen Orden ihre feierliche Profess ablegten. Zelebant war der Provinzialminister, Fr. Lino Gregorio V. Redoblado OFM.

In seiner Predigt betonte der Provinzialminister, dass die Feier nicht nur ein menschliches Unterfangen sei, sondern ein heiliger Moment, "der von Gott gegeben und den Professoren anvertraut ist." Er erinnerte die Gemeinde daran, dass das geweihte Leben eine kühne Erklärung ist - eine radikale Antwort der Liebe, die die Professoren mit dem Kreuz verbindet, wie das Tau des heiligen Franziskus. "Das gottgeweihte Leben", so der Provinzialminister,

"ist eine Entäußerung - nicht aus Verlust, sondern aus Liebe. Es ist die Hingabe unseres Lebens, damit es das Leben Christi klarer und freudiger widerspiegelt". Er reflektierte über den transformativen Charakter dieser Berufung und beschrieb sie als einen Aufruf, "zu einem demütigen und freudigen Abbild Gottes verklärt zu werden".

Die franziskanische Ordensfamilie freut sich über dieses heilige Ereignis, und die Gläubigen sind eingeladen, weiterhin für diese Brüder mit feierlicher Profess zu beten - auf dass sie ihren Gelübden treu bleiben und als Zeugen der Liebe und des Friedens Gottes in der Welt leuchten mögen.

Die neuen feierlichen Professoren: Br. Rojan Ayunting, Br. Jerome Ramos, Br. Francis Dominic Zorilla, Br. Jeffrey Tolentino.



Treffen der Provinziäle aus Benevento, Neapel, Salerno und Kalabrien

Auf dem Weg zu einer neuen, einheitlichen Provinz im Jahr 2028



WWW.OFM.ORG

Vom 26. bis 30. Mai 2025 trafen sich im Kloster Unserer Lieben Frau von Sanità in Tropea, Kalabrien, die vier Provinzialminister und Definitoren der Provinzen Benevento, Neapel, Salerno und Kalabrien, die sich bereits seit vier Jahren auf einem Weg der Umstrukturierung befinden. Nach den Provinzkapiteln, die für die Gründung einer neuen und einzigen Provinz im Jahr 2028 gestimmt haben, haben die Provinzdefinitoren eine Bestandsaufnahme der Situation gemacht und die notwendigen Entscheidungen getroffen, um den Weg fortzusetzen. Fr. Massimo Fusarelli OFM, Generalminister, war am 28. und 29. Mai bei den Definitoren und schlug eine Reflexion darüber vor, wie dieser Abschnitt gelebt werden kann, sowie einige praktische Elemente. Der Weg dieser Provinzen ist ein Zeichen der Hoffnung für den Orden, denn er ist eine konkrete Antwort auf die Veränderungen, die sich in unserer Wirklichkeit vollziehen, wobei wir unsere Leidenschaft für das heilige Evangelium und für die Mission aufrechterhalten“, sagte Fr. Massimo.



Historische Premiere für die irische Provinz

Die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag von Br. Salvador Kenny



WWW.OFM.ORG

Am 14. Mai fand im Kloster Multyfarnham, Co Westmeath, Irland, eine fröhliche Feier zum 100. Geburtstag von Fr. Salvador Kenny OFM statt.

In den 800 Jahren seit der Ankunft der Brüder auf diesen Inseln gab es keine Aufzeichnun-

gen darüber, dass ein Bruder in Irland oder Großbritannien dieses hohe Alter erreicht hat.

Salvador (Taufname John) wuchs in der Nähe von Edgeworthstown in Co Longford auf, das nur 15 Minuten vom Konvent entfernt ist. Fr. Salvador hat

in seinen langen Jahren in verschiedenen Funktionen in vielen Klöstern gedient - in Irland (Killarney, Galway, Merchants' Quay, Belfast, Athlone, Multyfarnham), in Rom, wo er vier Jahre lang lebte, bevor er die feierliche Profess ablegte, und in Löwen in Belgien.

Er war immer ein "Mann des Volkes" - die Menschen, denen er im Laufe der Jahre begegnet ist, bezeugen die Einfachheit und Aufrichtigkeit seiner Präsenz. Als echter Sohn des heiligen Franziskus, der einen bescheidenen und einfachen Lebensstil pflegt, ist er dem Gebet und der täglichen Eucharistie verpflichtet.

An seinem Geburtstag versammelten sich Familienmitglieder, viele Freunde und Mitbrüder aus



ganz Irland bei herrlichem Wetter in Multyfarnham. Die Messe wurde von David Collins OFM (Provinzialvikar) zelebriert, die Predigt hielt Liam Kelly OFM. Andere, die an diesem Tag nicht anwesend sein konnten, nahmen über die Webcam der Kirche teil. Die Feierlichkeiten wurden mit einem einfachen Empfang in

der nahe gelegenen Kochschule fortgesetzt. Es gab einen Kuchen zum Anschneiden, einen Scheck vom Präsidenten der Republik

Irland, Michael D. Higgins, einen päpstlichen Segen (einen der letzten von Papst Franziskus!) und einen Segen vom Generalminister, Fr. Massimo Fusarelli.

Es war für alle ein schöner Tag, vor allem für den Hundertjährigen selbst, Br. Salvador. Ad Multos Annos!

Auf dem Foto: Br. David Collins und Br. Liam Kelly mit Br. Salvador Kenny.

Treffen der Provinzialminister Polens

Ein interprovinzielles Haus für die Ausbildung



WWW.OFM.ORG

Am 11. und 12. Mai 2025 fand im Kloster Krakau-Bronowice ein Treffen der Provinzialminister der fünf polnischen Provinzen statt, die zur Nordslawischen Konferenz (SLAN) des Ordens der Minderbrüder gehören. Das Hauptthema des Treffens war die Zusammenarbeit im Bereich der interprovinziellen Ausbildung in den Phasen Postulat, Noviziat und Postnoviziat.

Während des Treffens wurde beschlossen, ein interprovinzielles Haus für die zeitlichen Professoren im Kloster Krakau-Bronowice zu errichten. Diese Initiative wurde von vier Provinzialministern der Minderbrüder in Polen gemeinsam gebilligt.

Fr. Euzebiusz Skorupa, OFM



NEUER PRÄSIDENT VON

SLAN

Die Nordslawische Konferenz wählte **Fr. Witosław Sztyk** zum neuen Präsidenten der Konferenz, **Fr. Juraj Mihaly** zum Vizepräsidenten und **Fr. Dominik Banaś** zum Sekretär.

LEBEN *im Orden*



Feierliche Professen

5. Februar, Prov. St. Philippus von Jesus (Mexiko)

**Fr. Luis Alberto Cano Kantún,
Fr. Wilber Jesús López Medrano**

29. Mai, Prov. San Pedro Bautista (Philippinen)

**Fr. Rojan Ayunting,
Fr. Jerome Ramos,
Fr. Francis Dominic Zorilla,
Fr. Jeffrey Tolentino**



Priesterweihen

20. März, Prov. St. Philippus von Jesus (Mexiko)
Fr. David Enrique Chi Brito

† 4. Mai: Fr. Giulio Bonifazio, Prov. St. Antonius der Minderbrüder (Italien)

† 9. April: Fr. Pancrazio Lorenzin, Prov. des hl. Antonius der Minderbrüder (Italien)

Vom Generalsekretariat erhaltene Informationen



Verstorbene Brüder

† 9. Juni: Fr. Tarcisio Rondinelli, Kustodie des Heiligen Landes

† 6. Juni: Fr. Richard Patrick Mc Feely, Prov. NS von Guadalupe (USA)

† 30. Mai: Fr. Bernhard Pacher, Prov. St. Leopold (Österreich-Italien)

† 28. Mai: Fr. Javier Yoo Soo-il, Prov. Heiligste Märtyrer von Korea (Südkorea)

† 18. Mai: Fr. Nenad Galić, Provinz Mariä Himmelfahrt BVM (Bosnien-Herzegowina)



Franziskanische Jubiläen



800. Jahrestag des "Sonnengesangs" in Kalwaria Paclawska Polen, 24-26 Mai 2025



WWW.OFM.ORG

Vom 24. bis 26. Mai 2025 fanden im Heiligtum von Kalwaria Paclawska in den malerischen polnischen Ostkarpaten die Feierlichkeiten zum 800. Jahrestag der Komposition des Sonnengesangs von Franz von Assisi statt.

An der gesamten Veranstaltung nahmen die Provinzialminister der zehn polnischen Franziskanerprovinzen sowie die Brüder der tschechischen und slowakischen Entitäten teil. Versammelt, um Gott für das Geschenk der Schöpfung zu danken, veröffentlichten sie eine gemeinsame Botschaft, in der sie um die Fürsprache des seraphischen Vaters Franziskus bitten, um ihnen zu helfen, die Gegenwart des Schöpfers in jedem Geschöpf ständig zu erkennen und ihn zusammen mit der ganzen Natur zu preisen.

In der Botschaft heißt es: "Hilf uns, die Welt zu lieben, wie Du sie liebst... Gib uns den Mut zu erkennen, dass wir nicht die Herren der Schöpfung sind, sondern ihre Schwestern und Brüder, die berufen sind, für sie zu sorgen. Inspiriere uns, demütige und beharrliche Menschen beim Wiederaufbau der Kirche und der Welt zu sein, die an so vielen Stellen der Heilung und Erneuerung bedarf".

Während der dreitägigen Feierlichkeiten stimmten die Brüder ihre Lobgesänge mit den Worten des heiligen Franziskus an und dankten Gott für Sonne und Mond, für Wasser und Feuer, für die Erde, die Blumen und das Gras, für diejenigen, die verzeihen und geduldig sind, und auch für den leiblichen Tod. Die Gebete fanden in der Basilika, entlang der Kapellenwege, in der Kapelle an der polnisch-ukrainischen Grenze und auf dem Kirchplatz statt, wo zwei Jubiläumsbäume gepflanzt wurden, die die Namen des hl. Franziskus und der hl. Klara tragen. Jeden Tag zelebrierten Provinzminister und Franziskanerbischöfe die Heilige Messe. Die Festpredigten

hielten Fr. Wojciech Kulig OFMConv, Präsident der Föderation Mittel-Ost-Europa des Minoriten-Ordens der Minderen Konventualen, Mgr. Damian Muskus OFM, Weihbischof von Krakau, und Mgr Piotr Kleszcz OFMConv, Weihbischof von Łódź.

Das Jubiläum bot auch einen Moment der Reflexion über die integrale Ökologie und die christliche Antwort auf ökologische und soziale Krisen. Die eingeladenen Redner sprachen diese Themen mit großer Kompetenz an: Prof. Zbigniew Wróblewski (Katholische Universität Lublin), Fr. Stanisław Jaromi OFMConv - Philosoph und Ökologe, Bischof Damian Muskus OFM - Evangelist und Autor, Agata Chmura - Erzieherin im Natura 2000-Zentrum in Myczkowce, Grzegorz Hop - Reiseleiter und Umwelterzieher. Die Teilnehmer hatten auch die Gelegenheit, sich über den natürlichen und geistigen Wert der Region Kalwaria Paclawska und Pogórze Przemyskie zu informieren. Während des Treffens wurde auch der Jubiläumsband vorgestellt: "Zeit für Dankbarkeit. Für die Sorge um die Welt - unser gemeinsames Haus. Ein Leitfaden für das franziskanische Jubiläum des 800-jährigen Bestehens des Sonnengesangs (1225-2025)".

Unter den Ehrengästen waren auch Fr. Łukasz Ścieszka, Leiter der franziskanischen Kräuterwerkstatt in Rychwałd, und Fr. Tomasz Tęgowski, Phytotherapeut des Zentrums für Klostermedizin "Medicina Monasterialis" in Elbląg. Sie teilten ihre Erfahrungen und stellten die Produkte der traditionellen Klostermedizin vor. Zur Krönung der Feierlichkeiten führte die Theatergruppe "Formica" der franziskanischen Hochschulpastoral von Krakau ein eigens für diesen Anlass vorbereitetes Stück auf, das von der Spiritualität und der Dankbarkeit des Heiligen Franziskus für das Geschenk der Schöpfung inspiriert war.





OFS, Nationales Wahlkapitel von Nicaragua 6 - 8 Juni 2025



WWW.OFM.ORG



Die kanonisch errichtete nationale Gemeinschaft des OFS in Nicaragua hielt vom 6. bis 8. Juni 2025 ihr Wahlkapitel ab. Den Vorsitz des Kapitels hatte Ana Maria Raffo OFS als Delegatin des Generalministers Tibor Kauser OFS.

Leider konnten die Mitglieder der Konferenz der Generalassistenten nicht teilnehmen, aber sie delegierten Fr. Justo Marvin Guillén OFM, der in seiner Reflexion einige Aspekte ans Licht brachte, die es den Mitgliedern des Kapitels ermöglichen, die Bedeutung des Kapitelsmottos "Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat" (1Joh 4,19b) zu verstehen.

An dem Kapitel nahmen 77 Mitglieder teil, darunter 61 Kapitelmitglieder und 16 Beobachter. In einer Wahlsitzung wählten die Mitglieder des Kapitels den neuen Nationalvorstand. Ana Verónica Palacios Osegueda OFS wurde zur Nationalministerin und Internationalen Vertreterin gewählt.

Am Sonntag, dem 8. Juni, trat der neue Vorstand seinen Dienst an und das Kapitel wurde beendet.

Wir wünschen dem neuen Vorstand eine fruchtbare Arbeit in den nächsten drei Jahren.

Abonnieren

Mail

Web

Folgen



Newsletter



comgen@ofm.org



www.ofm.org



@ofmorg



@fratrumminorum



@ofm.org

Curia Generale dei Frati Minori
Via di S. Maria Mediatrix, 25
Roma, Italia

Direktor: Fr. Byron A. Chamann Anléu OFM
Übersetzer: Fr. Georg Scholles OFM

OFM
Ordo Fratrum Minorum
© 2025 All rights reserved